

ENTREE

LEBEN UND WOHNEN AM BODENSEE

MAXIMAL – MINIMAL

Häuser: pur, klar, reduziert,
transparent, ehrlich

VIELFALT DER ARCHITEKTUR

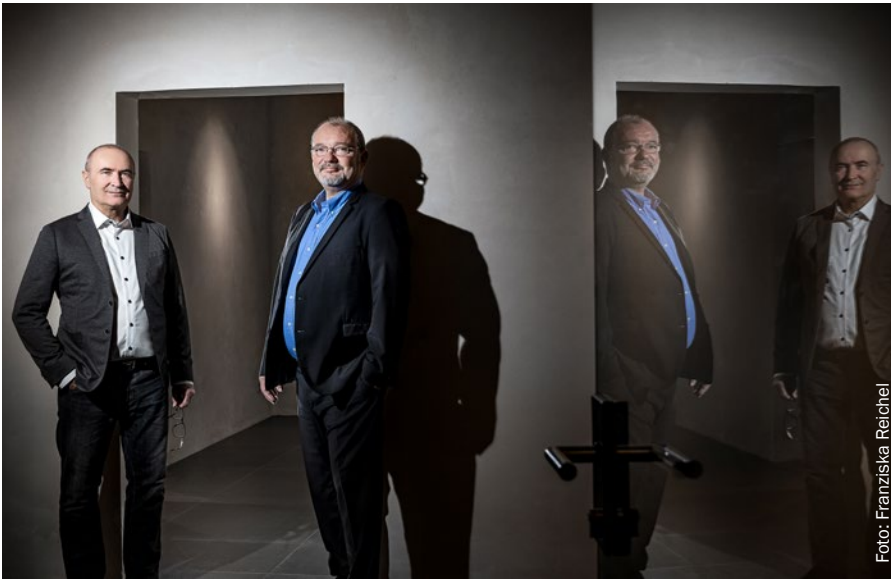
Von Sichtbeton bis Schindelholz –
Inspiration pur

SANIERUNG DE LUXE

Schloss, Scheune, Spezial-Areal

POOLS

Von hochmodern bis naturbelassen –
breit ist das Spektrum



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein Schwerpunkt dieser Ausgabe ist das Thema „Minimalismus“. Wie ihn die Beteiligten an Bauprojekten rund um den Bodensee interpretieren, können Sie in dieser ENTREE-Ausgabe in den unterschiedlichsten Varianten nachvollziehen. Denn natürlich hat jeder Kreative und jeder, der ein neues Haus bauen oder ein altes renovieren will, ganz eigene Vorstellungen davon, wie man sich im Sinne von „Weniger ist mehr“ auf das Wesentliche konzentrieren kann. Was das bedeutet, zeigt ein breites Spektrum von zurückhaltenden bis hin zu fulminanten Entwürfen.

Während sich hier ein Haus im Bauhausstil transparent mit dem umgebenden Grün verbindet, bietet dort eines seinen Bewohnern einen Galerieblick auf den Rhein. Ein weiterer Neubau besticht unter anderem durch den Blick auf den Säntis. Und die Erweiterung eines 60er-Jahre-Hauses zeigt eindrucksvoll, wie intelligent modernisiert werden kann – sodass eine edle Villa mit hoher Aufenthaltsqualität entsteht. Dass sich in all diesen Häusern hochwertige Inneneinrichtungen finden, ist nur konsequent.

Das Gegenteil von minimal ist maximal. Entsprechend groß ist der Pool ei-

nes perfekt gelegenen Hotels im Allgäu, als Teil einer einladenden Wellness-Oase. Accessoires in maximaler Vielfalt hat ein Friseursalon in Markdorf zusammengetragen. Äußerst vielfältig, aber auf ganz andere Art, sind die ständig wechselnden Objekte, die ein Künstlerkollektiv in Heiligenberg seit 25 Jahren seinen Besuchern vorstellt.

Doch bevor wir Ihnen nun schon zu viel über das neue ENTREE verraten, möchten wir Sie einladen, selbst zu entdecken, was Bauherren, Architekturbüros, Inneneinrichter, Poolbauer, Handwerker, Gartenplaner und Kunstschaffende in unserer DACH-Region kreiert haben. Ihnen allen danken wir für ihr Vertrauen und dafür, dass wir über ihre Projekte berichten dürfen.

Und Ihnen wünschen wir viel Vergnügen beim Lesen, das auf gedrucktem Papier noch immer sehr viel mehr Spaß macht als am Bildschirm – da sind wir uns wohl einig, sonst hielten Sie unser Magazin nicht in der Hand!

W. Scheide

Wolfgang Scheide
Chefredakteur

C. Stadler

Christian Stadler
Verleger



Monika Höb | Innenarchitektin
Büro für Licht & Raumkonzepte



Gustav-Troll-Straße 29
78315 Radolfzell am Bodensee
+49 7732 3028692
kontakt@innenarchitektur-radolfzell.de
www.innenarchitektur-radolfzell.de



Architektur (ab Seite 4)

- 4 Und ewig lockt der Bodensee**
Jede Generation hat ihre Vorlieben – also passte Ariane Binder das Elternhaus an ihre Wünsche an
- 14 Trendige Gastro-Vielfalt im Lago Konstanz**
Glorreiche Kulinarik mit den Marken „Glorious Bastards“ und „Glorious Butcher“
- 18 Mit Holz, Herz und Verstand**
Familie Brinz mischt mit ihrem neu erbauten Schindelhäus Tradition und Moderne. Ergebnis: Zeitlosigkeit mit Vergangenheit
- 30 Traumhafter Ausblick auf den See und das Alpsteinmassiv**
Mehrfamilienhaus mit Premiurlage im Hinterland des Bodensees
- 40 Ein Mehrgenerationenhaus voller Energie**
Das Ziel einer positiven Energiebilanz prägte einen Neubau in Hörbranz



- 54 Holzhaus als Energielieferant**
Dezent gehaltenes Holzhaus in Radolfzell liefert mehr Strom, als es selbst verbraucht

Maximal — Minimal (ab Seite 62)

- 62 Tobias Strecker – Schaudt Architekten**
Architekt Strecker gehört zur dritten Generation bei Schaudt Architekten, bekannt für klare Strukturen und Materialehrlichkeit
- 72 Die Nutzer im Mittelpunkt – nicht die Norm**
Erfolgreiches Startprojekt
- 84 Eindach-Bauernhaus mit vielfältigen Wohnoptionen**
Weniger ist mehr im ehemaligen Bauernhaus auf der Baar



- 96 Elegantes Einfamilienhaus am Schweizer Bodenseeuf**
Einzigartig dank klarer Formsprache und Seesicht
- 106 Die Ästhetik der Reduktion**
Dieses Wohnhaus bietet großzügigen Raum und konzentriert sich auf das Wesentliche

Sanierung/ Renovierung (ab Seite 116)

- 116 Modernes Wohnen auf historischen Mauern**
Umbau einer Fahrscheune mit Gewölbekeller zu einem Wohnhaus
- 126 Lebensraum Lok-Remise**
Ende gut, alles gut – warum sich Spallo Kolb ab jetzt wieder der Kunst widmen darf
- 136 Ein Schloss für die Menschen**
Wo Geschichte lebendig wird: Ein Bauwerk vereint die Bürger von Wolfurt

Interieur (ab Seite 146)

- 148 Minimalismus auf dem Lande**
In diesem Wohnsitz fühlen sich drei Generationen wohl
- 156 Vielfalt in Design, Material und Farbe**
DRAENERT – Möbelmanufaktur am Bodensee
- 158 Moderne Villa im Grünen**
Architektur im Bauhaus-Stil bringt Klarheit und Transparenz
- 164 Mittendrin statt nur dabei**
Trotz Vollzeitjob am Familienalltag teilhaben – in Fischbach macht es eine kluge Bürolösung möglich
- 174 Wohnen mit Stadtblick und Fernsicht**
Modernes Leben in einem Bau aus den 1960er-Jahren? Ein Architektenhaus in Waldshut zeigt, wie es geht



Küchen (ab Seite 184)

184 Kochen und Essen in einem wirkungsvollen Gesamtkonzept

Wie Inpuncto Stil und Ästhetik gewandt auftritt



Garten & Pool (ab Seite 186)

188 Pool-Neubau für Allgäuer Luxushotel

Wellness auf höchstem Niveau

198 So pur kann Luxus sein

Mit einem farbig beleuchteten Pool im eigenen Garten erfüllte sich ein privater Traum

210 Badespaß im Einklang mit der Natur

Ein schattiger Pool erhielt einen sonnigen Standort und eine umweltverträgliche Technik

Zu Besuch (ab Seite 220)

220 Ihr Wein und alles

Wie Baukunst und Weinbaukunst zusammengehen, zeigt die Familie Kurek in Nonnenhorn am Bodensee

228 Mein wunderschöner Friseursalon ...

Ein etwas schräges Herrenhaarstudio

Kunst / Kunsthandwerk (ab Seite 236)

236 Kraft im Raum

Oliver Ritter – die Suche nach der Mitte

244 In der Begegnung von Kunst und Handwerk

Das Projekt AllerArt und sein grenzüberschreitender Raum für Kreativität und Austausch

Rubriken

Titelbild: Gerald Jarausch

1 Intro

183 Impressum

252 Kaleidoskop

INHALT

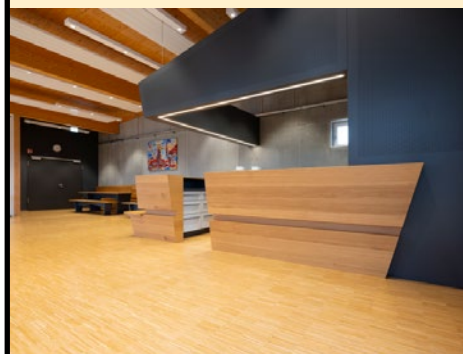
Homburger

Qualität aus und mit Holz seit 1934

Handwerk!

Leidenschaft!

Nachhaltigkeit!



... ganze Räume,
schöne Einzelmöbel...



... gemeinsam,
mit uns!



Schreinerei Homburger

Obere Gießwiesen 7

78247 Hilzingen

+49 (0) 7731.9975-5

info@moebelwerkstaette.eu

Und ewig lockt der Bodensee

Jede Generation hat ihre Vorlieben – also passte Ariane Binder das Elternhaus an ihre Wünsche an

Als Ariane Binder das Wohnhaus ihrer Eltern in Landschlacht (CH) mit Markus Aemisegger von der Stauffacher Aemisegger Architekten GmbH in Triboltingen umgestaltete, hatte es bereits mehrere Verwandlungen hinter sich – unter anderem vom Ferienbungalow zum Einfamilienhaus. Doch jetzt wünschte sich die Eigentümerin mehr Licht, mehr Raum und vor allem einen uneingeschränkten Blick auf den Bodensee. Allen drei Anforderungen wird ihr Zuhause nun gerecht – und noch vielen anderen mehr.

Von einem unverbauten Blick auf den Bodensee träumen in der Vierländerregion Tausende von Hausbesitzern. Doch die Lage gibt ihn nur selten her. Beim Elternhaus von Ariane Binder in Landschlacht war das anders: Es steht in erster Seereihe und hat Zugang zum Ufer. Trotzdem ließ es nur einen sehr eingeschränkten Blick aus seinen Räumen auf das Gewässer zu. In der Küche sorgte lediglich ein kleines Bullauge für Aussicht. Vom Wohnzimmer aus war der Blick aufs Wasser weitgehend durch Mauerwerk versperrt. Und das Dach über dem Balkon ragte so tief, dass man im Stehen statt der unendlichen Weite nur Holzbalken sah. „Der Architekt hatte damals, beim Umbau im Jahr 1994, hervorragende Arbeit geleistet und den ehemaligen Ferienbungalow in ein sehr hochwertiges Einfamilienhaus verwandelt. Aber mein Geschmack ist heute ein anderer als der meiner Eltern damals“, sagt die Schweizerin. Ihr war wichtig, den Seeblick, die Natur und die Nähe zum Wasser stärker in den Alltag zu integrieren. Und sie beauftragte den Architekten Markus Aemisegger damit, den Umbau entsprechend zu planen und zu begleiten.



Direkt am See, eingebettet in die Natur: Ariane Binder wünschte sich, von dieser Lage auch innerhalb ihres Wohnhauses mehr mitzubekommen.



„An der Zusammenarbeit hat mich unter anderem gereizt, dass es sich um einen Bestandsbau handelte, der in großen Teilen erhalten bleiben sollte. Es ist immer aufregend, das Beste aus dem Vorhandenen herauszuholen und dabei Werte zu erhalten und auf Nachhaltigkeit zu achten“, sagt Aemisegger, Geschäftsleiter der Staufacher Aemisegger Architekten GmbH in Triboltingen. Im Elternhaus seiner Auftraggeberin gab es Bausubstanz aus verschiedenen Epochen, die es zu erhalten galt. Da war der Ferienbungalow aus den 1950er-Jahren, der das heutige Untergeschoss bildet. Da war aber auch das Einfamilienhaus aus den 1990er-Jahren, das damals auf das bestehende Urlaubsdomizil aufgesetzt worden war. Aus

dieser Zeit stammten der Wintergarten, der – statt zum See hin – zum Nachbargrundstück zeigte, aber auch ein Balkon, der als solcher kaum genutzt wurde. Er führte zwar Richtung See. „Aber das Dach endete so tief, dass man im Stehen gar nicht auf das Wasser schauen konnte. Hier war schnell klar: Das wollen wir anders lösen!“, erinnert sich Aemisegger an den Beginn der Zusammenarbeit. Das Haus war hochwertig ausgestattet und mutete beinahe herrschaftlich an. Doch viele Bereiche wirkten 2018 wie aus der Zeit gefallen – darunter das Treppenhaus mit seinem Keramikboden und den messingfarbenen Rundbögen.

Aemisegger ließ den Wintergarten zurückbauen und integrierte den dadurch

Das Seepanorama lässt sich jetzt sogar vom Esstisch aus genießen.







entstandenen Raum in den Wohnbereich, wo nun ein großer Esstisch Platz für geselliges Beisammensein bietet. Die ursprüngliche tiefliegende Dachkonstruktion veränderte der Architekt so, dass sie das Gebäude fast unsichtbar von oben abschließt und den 20 Quadratmeter großen Balkon nicht mehr überspannt. Stattdessen sorgt eine flexible Lamellenkonstruktion für Schatten im Sommer und für Regenschutz in den anderen Jahreszeiten. Die neuen Glasgeländer ermöglichen maximalen Weitblick. „Seit dem Umbau bin ich ständig auf dem Balkon. Der Übergang zwischen drinnen und draußen ist fließend, dadurch hat das ganze Geschoss sehr an Wohnqualität gewonnen“, zeigt sich Ariane Binder sehr zufrieden mit ihrem neuen Zuhause. Der Koch-, Wohn- und Essbereich ist jetzt

über 70 Quadratmeter groß, das Licht kann sich ungehindert über den ganzen Raum ausbreiten.

Doch bis es so weit war, gab es einige Hürden zu überwinden. „Der Bau hat uns unter anderem deshalb gefordert, weil wir wegen der Seeuferschutzzone, in der er sich befindet, kaum Fläche dazugewinnen konnten. Wir mussten mit dem Bestand klarkommen, so wie er war“, erklärt Aemisegger. Was jedoch möglich war: das 6,5-Zimmer-Haus mit Walmdach so zu verändern, dass eine profillose Fensterfront eine durchgehende Panoramasituation ermöglicht. Diese erstreckt sich nicht nur über den Wohn- und Essbereich sowie die Küche, sondern auch über das daran angrenzende Schlafzimmer. „Das ist durch die Veränderungen definitiv mein Lieblingsplatz

Kochen mit Aussicht: Die profillose Fensterfront macht es möglich.

bulthaup kümmert sich um die Details,
damit das Umfeld stimmig ist.



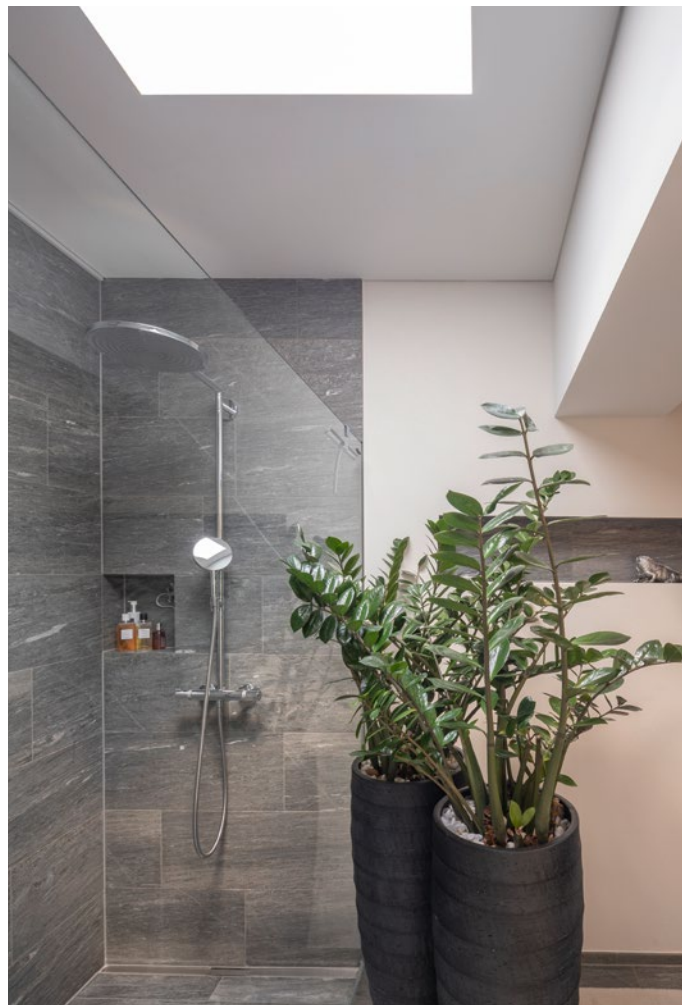
Wir gestalten das Umfeld für Ihre Momente. Besuchen Sie uns in Konstanz.
Unser Team freut sich auf die Gespräche mit Ihnen.

bulthaup am See, Zollernstraße 4, D - 78462 Konstanz
Telefon +49 7531 97 60 500, info@bulthaup-am-see.de
www.bulthaup-am-see.de

bulthaup
am See



Selbst vom Bett aus fällt der Blick auf den Garten vor dem Haus und auf den daran anschließenden Bodensee.



Auch in der begehbaren Dusche wurde an den Wänden Valser Quarzit verwendet – als Erinnerung an die Schweizer Berge, in denen die Hausbesitzerin so gern unterwegs ist.

Nur der Uferweg trennt Haus und
Garten vom Bodenseeufer.



und der schönste Rückzugsort im Haus geworden. Dass ich vom Bett aus auf den Bodensee blicken kann, begeistert mich jeden Tag aufs Neue“, freut sich die Bauherrin. Im Zuge des Umbaus erhielt das Zimmer eine fast sieben Quadratmeter große begehbare Ankleide und ein 14 Quadratmeter großes Bad mit Dusche, von dem das Gäste-WC abgetrennt wurde. Und noch etwas begeistert sie:

„Wir haben Valser Quarzit für den Kamin im Wohnzimmer, auf der Terrasse, in den Badezimmern und im Treppenhaus verwendet. Ich liebe es, in den Schweizer Bergen zu sein. Und der Naturstein erinnert mich immer wieder daran.“

Das gemeinsame Ziel von beiden war nicht, alles neu zu machen. Vielmehr ging es darum, das Maximum aus dem Bestand herauszuholen und in dem

Einst war der Ausblick auf den See nur durch Fenster möglich. Das zu ändern war eines der erklärten Ziele der Bauherrin.





Gebäude eine neue Wohnqualität zu ermöglichen – voller Licht, Raum und Nähe zu Wasser und Natur. Jede Generation hat ihre Vorlieben. Und Ariane Binder hat es mit der Hilfe von Markus Aemisegger geschafft, ihre Vorstellungen von modernem Wohnen umzusetzen – auch wenn die ihrer Eltern damals andere waren.

Text: Heike Thissen

Fotos: Bence Boldogh

www.ihrplaner.ch

Ariane Binder hat Markus Aemisegger mit dem Umbau ihres Hauses beauftragt. Vom Ergebnis sind beide begeistert.